

Deutsch-Koreanische Vergleiche

Allgäuer Sensation

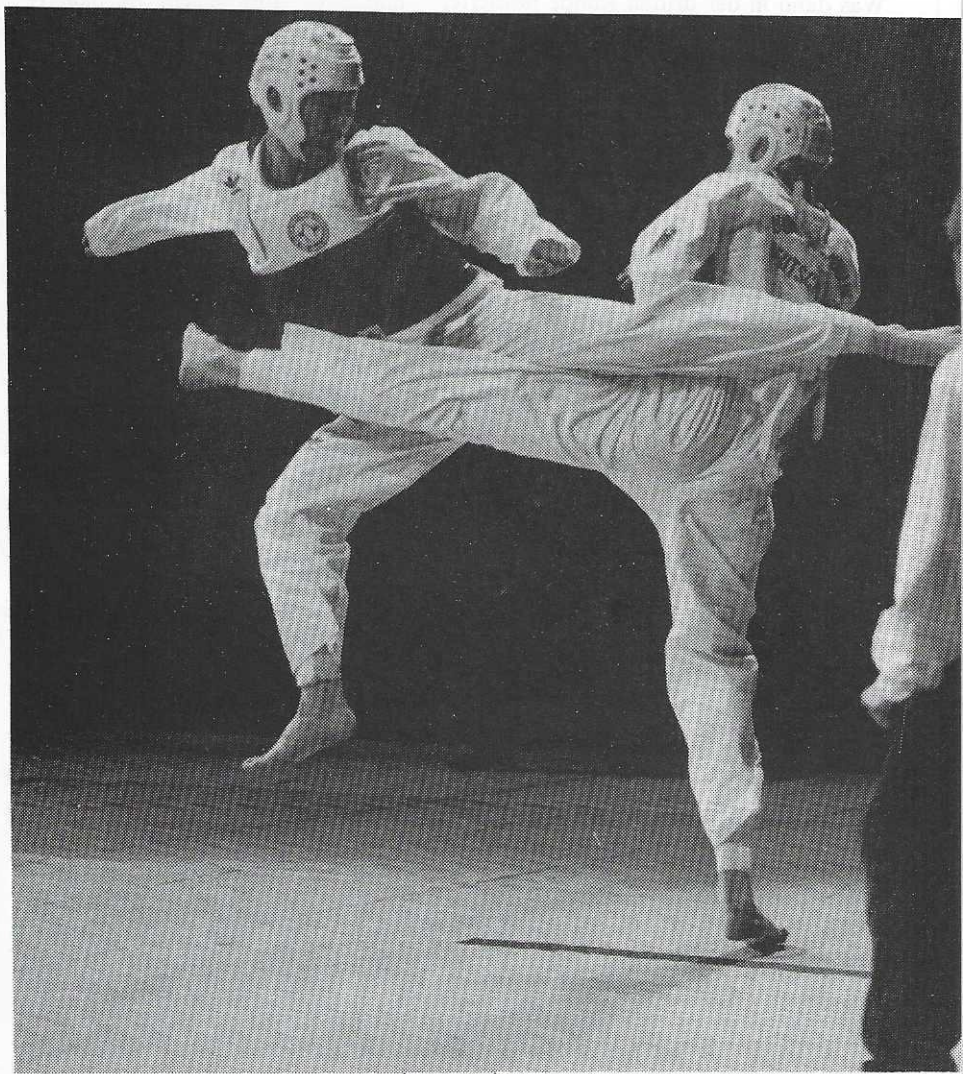
Was sich wie ein Kampf zwischen David und Goliath anhört, ging am Ende 2:2 unentschieden aus, wobei die beiden deutschen Siege ohne Übertreibung als spektakulär bezeichnet werden können.

Mehrere Monate der Planung waren für Georg Streif, Europameister und Vorstand des Taekwondovereins, notwendig, um einen Teil des koreanischen Nationalteams für einen Vergleichskampf gegen eine Allgäu-Auswahl nach Marktoberdorf zu lotsen. Dabei half ihm seine Verbindung zum in München wohnenden ehemaligen koreanischen Nationaltrainer Ko Eu-Min, der das asiatische Team alljährlich bei ihrer Europatournee begleitet.

Wie stark das Engagement der eingesetzten Kämpfer bei diesem für die Allgäuer Region einmaligen Ereignis war, läßt sich am besten am Beispiel des Nürnbergers Marcus Nitschke verdeutlichen, der als Mitglied der Sonthofener Sportkompanie bei der Allgäu-Auswahl in der Klasse bis 83 kg kämpfte. Einen Tag vor dem Wettkampf flog der frischgebackene Militär-Weltmeister extra von seinem Trainingsaufenthalt aus Korea zurück! Am Ende mußte er diesen Strapazen seinen Tribut zollen. Bedingt durch den langen Flug und der Zeitumstellung mußte er sich dem koreanischen Worldcup-Sieger Chung Joo-Seok nach drei Runden mit 1:4 Punkten geschlagen geben.

Geschwächt von einer Grippe hatte auch der Memminger Vlado Agres, der es im Bantamgewicht (bis 58 kg) mit dem Militär-Weltmeister Nam Hak-Hyun zu tun hatte, das Nachsehen. Obwohl er, wie er später erklärte, ab der zweiten Runde konditionelle Probleme hatte, konnte er über lange Strecken hinweg so gut mithalten, daß der Koreaner die Begegnung mit nur einem Punkt Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Mit einem Trommelfeuer an Fuß- und Fausttechniken eröffneten Marco Scheiterbauer und der Asienmeister Kim Tae Hyung die erste Runde im 76-kg-Kampf. Egal, welche Kabinettstückchen sich der Koreaner auch leistete, Marco Scheiterbauer stand ihm drei Runden in nichts nach. Da die Punkterichter den Kampf unentschieden werteten, entschloß sich



Nitschke gegen Joo-Seok Chung (-83 kg): Tribut gezollt. Foto Peter Bolz

die Jury, die Begegnung mit einer zweiminütigen Runde zu verlängern. Zwei Sekunden vor dem Ende dieser Runde kam der Deutsche mit einem Dwit-chagi (Rückwärts-Kick) zum Kopf des Koreaners durch, der daraufhin angezählt werden mußte. Obwohl trotz dieses Treffers auch diese Runde unentschieden ausging, bestimmte Reinhard Langer, der sich als Kampfleiter zur Verfügung stellte, Marco Scheiterbauer zum Sieger. Eine kleine Sensation lag in der Luft.

Als letzter Kämpfer stand Schwergewichtler (über 83 kg) Olaf Wilkens, Dritter der Militär-WM, dem Olympiasieger Kim Jae-Gyoung auf der Bühne des "Modion" gegenüber. Welche kämpferischen Fähigkeiten er besitzt, hatte der Koreaner bereits während der Olympiade unter Beweis gestellt, als er im Vorkampf den

Titelbericht

deutschen Vize-Weltmeister Oliver Schawe mit deutlichem Punktevorsprung bezwang.

Olaf Wilkens dachte aber gar nicht daran, die verhaltenere Taktik, sprich den Rückwärtsgang, zu wählen, und bot dem Koreaner Paroli. Die erste Runde konnte er noch unentschieden gestalten, mußte allerdings die zweite mit 1:2 dem Olympiasieger überlassen.

Was dann in der dritten Runde passierte,

wird wohl noch lange Zeit für Gesprächsstoff sorgen. Der Versuch des Koreaners, beim Deutschen einen aufgesetzten Fersendrehschlag zu landen, den man eigentlich nur versuchen sollte, wenn man seinen Gegner fest im Griff hat, wurde vom Marktoberdorfer rechtzeitig erkannt. Mit einem Fußtreffer zur Kampfweste konterte der Sonthofener Sportsoldat die koreanische Attacke. Benommen von der Wucht des Treffers fiel Kim Jae-Gyoung mit dem Gesicht auf den Bühnenboden und blieb dort liegen. Es dauerte noch

einige Zeit, bis sich Olaf Wilkens darüber im Klaren war, daß es ihm als ersten Deutschen gelungen war, einem Kämpfer aus dem Mutterland des Taekwondo durch ein technisches K.O. zu besiegen.
Peter Bolz

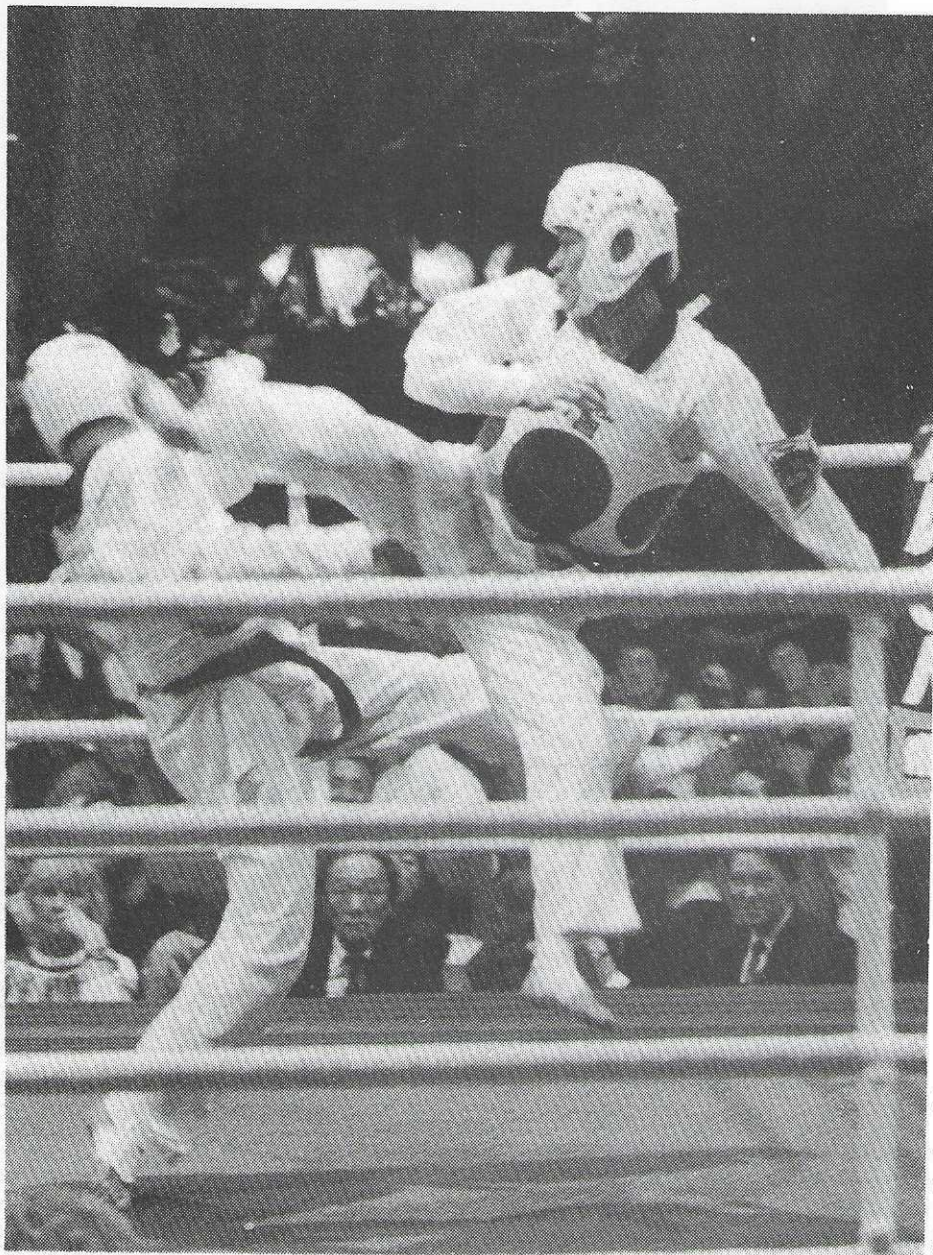


Foto: Bettina Stix

Die Kämpfe im einzelnen

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| - 54 kg: Özgür Günes | - Lim Chang Soup |
| - 58 kg: Vlado Agres | - Nam Haek Hyun |
| - 64 kg: Bayaktar needet | - Lee Jong Hyun |
| - 70 kg: Markus Reischl | - Kim Byoung Cheol |
| - 76 kg: Marco Scheiterbauer | - Kim Tae Hyoung |
| - 83 kg: Markus Nitschke | - Chung Ju Souk |
| +83 kg: Olaf Wilkens | - Kim Jae Kyoung |